

Erläuterungen zum Buch „Kriegsverrat“

Herausgeber des Buches sind Jan Korte (MdB) und Dominic Heilig.

Diese Dokumentation zeigt, wie bis heute von Politikern der Bundesrepublik mit der NS-Vergangenheit umgegangen wird. Die Herausgeber, der Bundestagsabgeordnete Jan Korte und der wissenschaftliche Mitarbeiter Dominic Heilig, stießen immer wieder auf die üblichen Abwehrtechniken gegen eine kritische Aufarbeitung der Vergangenheit sowie auf apologetische Positionen, die an der Legende der „sauberen Wehrmacht“ und einer angeblich rechtsstaatlichen NS-Militärjustiz festhielten.

Bis 2009 wurde im Bundestag einfachen Wehrmachtssoldaten sogar offen das Recht auf Widerstand abgesprochen, besonders jenen, die wegen so genannten Kriegsverrats zum Tode verurteilt worden waren. Nach wie vor existieren Auffassungen, dass lediglich der Widerstand der „Eliten“, namentlich der des 20. Juli 1944, legitim gewesen sei. Soldaten hingegen hätten vor allem eines: zu gehorchen.

Während der Debatten musste sowohl von Seiten der Wissenschaft als auch aus den Reihen der Politik mit erheblichem Nachdruck deutlich gemacht werden, dass die Wehrmachtsjustiz direkter Teil des nationalsozialistischen Terror- und Willkürsystems war. Schon deshalb galt es, die mörderischen Kriegsverratsbestimmungen des Militärstrafgesetzbuches in der Fassung von 1934 als das zu kennzeichnen, was sie waren: blutiges NS-Unrecht.

Angaben zum Buch:

208 Seiten, Broschur, 14,90 Euro

ISBN 978-3-320-02261-7

Bestellungen über:

Buchhandel

Karl Dietz Verlag Berlin GmbH

Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin

Telefon: 0 30 29 78 - 45 33 / - 45 34

Fax 0 30 29 78 - 45 36

E-Mail: info@dietzberlin.de,

Internet: www.dietzberlin.de